Ryeinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

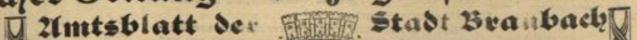
mit Musnahme der Sonn- und friertage.

Inferate toften bie bgefpaltene Retlamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Farniproch-Hnichlub fir. 30. Polijcheckkonto Frankfuri a. m. hr. 7639.

Beile ober deren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdruderei von II. Cemb in Braubach a. Rhein.



Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Johrplan" und einmal "Kalender."

Sejchättsftelle : Friedrichftrabe Br. 13. Redaftionsichlug: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlid 1,50 Mf.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1,92 211f.

Bir. 143.

Mittwoch, den 23. Juni 1915.

25. Jahrgang.

Moskauer Kriegführung.

Die Ruffen, bie gu Saufe geblieben find, fangen nach. gerade auch an, umrubig gu werben. Bielleicht ift es eine Art von Fernwirfung, die fich hier geltend macht, benn daß die ruffischen Armeen, die im Felde stehen, seit Ansang Mai von einer erheblichen und sich fortgesetzt steigernden Unrube erfaßt find, fleht außer Zweifel. Die Regierung gibt fich swar die größte Mube, die ichredliche Bahrbeit möglichft lange bem Bolte fernguhalten, aber bag es in Galisien radwarts gebt, unaufhaltfam rudwarts, fann idlieflich auch bem Blinbeften nicht mehr verborgen bleiben, und ba Datterden Dostau bie Geelenregungen bes ruffiiden Bolles immer am meiften und am empfind. fidften wiederfpiegelt, ift bort auch querft bie unausbleiblide Riidwirfung gutage getreten.

Raturlich in echt mostowitifcher Beife: begonnen murbe mit ber Musfprengung von Gerüchten, bie Deutschen batten Brunnen- und Bafferleitungen vergiftet und baburch epibemifche Rrantheiten in ber Benolferung verurfacht. Rach diefer Borbereitung tauchten alsbald an bestimmten Stellen ber Stadt die bekannten "Rabels-führer" auf, die für die sonst allmächtige ruffische Bolizei mmer unfagbar find, bis fie ihre fegensreiche Tatigfeit bis su einem gewiffen Bimft geführt haben. Bufallig perfügten fie fiber forgfältig ausgearbeitete Liften pon nichtruffifchen und jubifchen Gefchaften, beren Beftanb eine unerträgliche Zumutung für die edlen ruffischen Seesen barstellte und gegen die deshalb die allgemeine Boltswut entsesset wurde. Es dauerte nicht lange, so standen 80 Häuser in Flammen, waren hunderte von Läben ausgeplfindert, ebenfoviele Bobnungen gerftort, und bie Arbeit nahm einen fo munteren Fortgang, bag man folieglich nicht mehr mußte, ob fie noch programmagig war ober nicht Much frangofifche und englische Firmen murben mit ruffifden Aufmertfamteiten überbauft, und das swang am Ende boch die Bolizei zum Einschreiten. Mit der ganzen Energie, beren fie fähig ift, sowie fie weiß, daß nichts mehr zu retten ift, verkündete fie der Bevölkerung, daß während des Krieges unbedingt auf Ordnung gehalten werben muffe, und bag mit umerbittlicher Strenge porgegangen werben murbe, wenn nicht Rube gewahrt wurbe. Jedenfalls batte fich ber Mostauer Bobel, mit bem nach einem ruffifden Bericht, .fogar autgefleibete Burger biesmal gemeinschaftliche Sache machten, wieber einmal grundlich ausgetobt, fo bas man es mun eber wagen tann, ihm einige unangenehme Dit.

In den miffenben Rreifen Ruglands ift ber Glaube an den endlichen Steg icon jest einigermaßen erichuttert. In einer außerorbentlichen Sigung ber Mostauer Stabt. verwaltung wurde festgestellt, daß doch einige Unrube in bie Bemuter gefdlichen fei: über ben Mitsaana bes Rrieaes

leilungen vom Ariegsicauplay im engeren Sinne bei-

feien Zweifel entnanden. Das fei vermutlich bie Urfache ber Unruhen. Der Rebner, ber fich gu biefen fubnen Betenntniffen aufichwang, verlangte unter fiftemifcher Buftimmung ber Berfammlung bie fofortige Ginberufung ber Duma, und es ift gar tein Sweifel, bag man auch in Regierungsfreifen biefem Gedanken ichon nabergetreten ift. Tatfachlich icheint die Duma in Betersburg bereits giemlich vollgablig verfammelt gu fein und einigermaßen auf eigene Fauft, obne amtliche Ermachtigung, fich mit ber inneren und außeren Lage bes Reiches gu befaffen. Die Garung wird immer ftarfer, und bag fie nicht ohne Folgen bleiben wird, seigt die Tatfache bes gang ploblich perfügten Berjonenwechiels an der Spipe des Minifteriums bes Innern. herr Matiatow, ber gurudgetreten ift, galt lange Beit als ber Mann ber Butunft, ber bagu befimmt fei, ben jebigen bochbetagten Minifterprafibenten abgulofen. Warum er gegangen ift, ichwebt noch im bunteln, wenn auch icon mancherlei verbachtige Geruchte umlaufen, aber mancherlei Angeichen beuten barauf bin, bag jest auch für Rugland bie Tage ber inneren Schwierigfeiten gefommen find, benen fein englischer Bundesgenoffe eben erft burch Bilbung eines Roalitionsminifteriums entronnen gu fein

Das Mostauer Beifpiel wird mabriceinlich auch anbermarts im Barenreiche Rachabmung finden; ichon warnt ber Gouverneur von Betersburg por abulichen Musichreitungen, mit benen man ber Cache bes Baren nur ichabe, mabrend es gelte, ber Armee in ber Befampfung ber Feinde Ruglands gur Geite gu fteben. Run, ber elfte Rriegsmonat wird bald vollendet fein, und biefe Feinde find machtiger als je guvor. Der Groufürftliche Oberbefehlshaber wird balb aus ber hauptitabt Galigiens verjagt und ber völlige Bufammenbruch ber ruffifden Berres. macht wollbracht fein. Wirb es auch bann noch gelingen, ben Born des ruffifchen Bolles gegen unichuldige Saus- und Sadenbefiber gu febren und ibn von ber Regierung und ibren Belferebelfern ferngubalten?

Die Erstürmung der Grodek-Linie. (Bon unferem CB .- Mitarbeiter.)

W.T.B. Berlin, 21. Juni, Ceine Majefiat ber Raifer wohnte beim Bestidentorps

bem Rampfe um Die Grobet Linie weftlich Cemberg bei.

Die In fenheit bes Deutschen Raifers und oberften Rriegsherrn gibt ber großen Bedeutung der Erftürmung ber Grobet-Linie bas außere Siegel. Der Erfolg ift fo gewaltig, bag ernste militärische Kritifer, ohne Bestimisten su fein, fein Eintreten erft nach langwierigen Stellunge-fampfen für möglich hielten. Die Grobet-Linie war außerft feft. Gie gog fich in einer Musbehnung von rund 100 Rilo-meter von ber galigifch-ruffifchen Grenze bis gu den Dnjeftr-Sumpfen bei ber Bereignca-Mindung bin. Auf bem füdlichen Flügel an diese Sumpfe angelehnt, ift diese Front bis aur Strage Jaworow - Lembera von gablreichen Seen

vurchsett, die von der Wereisnea durchstossen werden. Der nördliche Teil der Stellung liegt dagegen in einem freien Hügelgelande, vor dem gum Teil ausgedehnte Waldungen und auf dem auhersten Flügel im Rorden ein Neiner Strich fampfiges Gelände liegen. Man nahm an, daß bei den flarken russischen Kräften, die bier versammelt waren und der disher bewiesenen Widerstandskraft des russischen Seeres an dieser schwer zugänglichen Stellung sich harte und langwierige Kämpfe entwickeln würden. Auch noch, nachdem die erst. am Tuße der auf den beherrschenden Söhen des Oftufers gelegenen Hauptitellung befindlichen Stützpunfte Grobet und Komarno gestürmt waren, wollte eine besonnene und vorsichtige Kritik nicht auf einen schwellen Fall der Grodek-Stellung bossen. Und siehe da, ein einziger Kampfiag hat sie sturmreif gemacht und in umsere Hände gegeben. ffeiner Strich fampfiges Gelande liegen. Man nahm an,

unfere Sande gegeben. Die russische Berteidigungsstellung westlich Lemberg vom Quellgebiet des Tanew, ferner westlich Rawaruska und Magierow, sowie entlang der Höhe Kubin nördlich und westlich Innov und öftlich der Grobeker Linie dis an und westlick Janow und östlich der Grobefer Linie bis an die Sümpse und an dem Dnjestr bei Mikolajew ist volleständig durchbrochen. Die russische Armee ist auf den ganzen nordsüdlich verlausenden Berdindungsfront zwischen Russische Folen und der Dnjestr-Armee in vollem Rückzuge. Die russische Front ist somit in zwei Teile gespalten. Das am Anzestr in verzweiselten und verlustreichen Angriffen gegen die Armee Bstanzer-Baltin immer wieder anisturmende russische Korps, das vier der ganzen krategischen Lage eine Wendung geden sollte, ist von der ichwersten Gesahr bedroht, da seine Verdindung mit dem russischen Korbsilügel aufgehört hat. Nach Lemberg, dessen Hall nach dem schnellen Sieg an der Grobed Linie nur eine Frage kurzer Zeit ist, können die russischen Unseftrituppen nicht mehr zurück. Gellingt es ihnen nicht, sich vom Gegner zu lösen und in ledter Stunde nach Beharabien zu entkommen, so sehen sie ihrer völligen Umzingelung und Bernichtung entgegen. und Bernichtung entgegen.

französische Niederlage in Hfrika.

Aus Aquatorial-Afrita wird berichtet, [bie ichtweren Berlufte, bie die gegen Deutsch-Monfo operierenbe frangofifche Canghatolonne erlitt, erfordern größere Rachichube, um den geplanten Marich in ber Richtung auf Befam im Guboften von Lomil burchauführen.

Der Gegner gesteht zu, daß die deutschen Berteidiger, an Babl unterlegen, während der siedentägigen erditterten Kämpse durchaus beldenhaft tämpsten. Die Deutschen, denen eine bessere Kenntnis und Ausnühung des Bald-edietes zustatten kam, verloren nicht ein einziges Geschüb. "Rehrere Europäer wurden angeblich von den Franzosen gefangen.

Kleine Kriegspoft.

Berlin, 21. Juni. Wie Bolfs Bureau mitteilt, ift in ber amtlichen Biener Depefche über die Beschiegung ber italientichen Kufte durch die diterreichtich-ungartiche Flotte richtig "Dampfer" ftatt "Banser" zu lefen.

Rairo, 21. Juni. Dem fransoftichen General

Gin ftiller Menfey.

Roman pon Baul Blig.

ten

Ridb ud v rhoten.

Da ber Berbft in biefem Jahr febr icon war und das milbe, fonnige Better im Guben ungewöhnlich lange anbielt, fo wurde ber Ausfling von größerer

Dauer, als man uriprünglich geplant hatte. Manchmal wohl brangte Frau Grete leife, bag man nun an bie Beimfahrt benten muffe. Aber Ontel Rlaus troftete fie immer, indem er fagte: "Bleib' nur rubig noch ein paar Wochen hier, bis über die ganze Geschichte erst Gras gewachsen ist. Wir tommen immer noch früh genug zurid in unser Rest."

Und fo flogen benn bie Bochen ichnell babin, und erft anfangs Rovember tamen bie Musftugler beim. Berbenberg lag icon in Gis und Schnee, fo bah man erft ein paar Tage brauchte, um fich an ben Temperaturuntericied ju gewöhnen. Cowohl Onfelchen als auch die junge Frau waren ftart ertaltet, und beibe

burften borerft nicht bas Saus verlaffen. Raturlich war bie Anfunft ber Ausflügler fofort befannt geworben, und icon nach wenigen Tagen ftell-

ten fich auch wieber Befuche ein. bie liebe Tante" Marie. Gie tam mit berfelben Freundlichfeit wie ehebem, umarmte und füßte die junge Frau und war von wabrhaft rührender Teilnahme gu ben beiben Patienten. Bon allem, was vorgenangen, erwähnte fie gar nichts, ignorierte alles, als wife fie abfoliti nicht, baf Balbemar unb Rlaus jenes ernfte Beiprach gehabt batten; ihre Liebe ju Rurt und ihr Bertranea auf feine Cieghaftigfeit mar fo groß, baß fie noch immer mit ber Tatfache rechnete, aus ber jungen Rrau und ihrem Liebling ein glidliches Paor au

Grete mußte im ftillen barüber wehmutig lacheln, benn biefe aufopfernbe Liebe bes alten Frauleine batte bei affer Romit bennoch etwas unenblich Rahrenbes.

Ontel Rlaus aber machte aus feiner Spotifuft feinen Sehl, burchans nicht, und wo es nur anging, fpielte er feiner "lieben, alten Freundin" immer wieber einen fleinen Streich.

Much Rurt melbete fich balb, zwar nicht berfonlich, aber er fanbte einen foftbaren Straug und lieg "aute und baibige Befferung" wünschen.

Dagn lachelte Ontel Rlaus nun gar nicht. Butenb fagte er: "Der Bengel ift einfach bummbreift. Ge fcheint, Du haft ibn boch mehr als notig berwöhnt. . Conft wurde er nach all bem, was vorgegangen ift, fich boch feine Soffnung mehr machen fonnen."

Beiter wies fie ben Borwurf gurud. Doch Ontelden erflatte emport: Dann bifft fett nur noch eine, bag ich ibm mal gang geborig ben Ropf

"Das las nur lieber fein," bat fie autbergig, "mit bem guten Jungen werbe ich gang allein fertig; wenn er schon einen Korb hinnehmen muß, bann foll er ihn bon mir felber, und gwar gartfühlend befommen, benn webe tun möchte ich ibm nicht."

Damit mußte Onfeichen fich, wenn auch wiberwillig, borerft iroften . . . Und ale bie junge Frau wieber bergeftellt war und

ausgeben tounte, famen nun bie Ginlabungen nur fo ins Saus geflogen. Der Binter mit feinen Tangfreuben begann. Gefellichaften, Ronzerte, Brivattheater-Aufführungen und Ballfefilichteiten folgten in bunter Reihe.

Un allen Beranftaltungen nahm Greie nun gwat nicht teil, aber vielen Ginlabungen tonnte fie fich boch nicht gut entziehen.

Und wo fie ericbien, war fie fast immer ber Dib telpuntt, um ben fich alles Leben tongentrierte, und bei por allem bie betrateluftige Mannerwelt angoa.

Gebr ichnell batte fich ehrern gufammengefunden, die in ber ebenfo

wie luftigen jungen Frau eine gnte Bartie erblidten.
Sie felber nahm wohl all bie hulbigungen, bie man ihr barbrachte, liebenswürdig und freundlich ente gegen, boch hutere fie fich ftreng, auch nur einem einzie gen irgend welche Soffnungen gu machen.

Co fab benn ber verliebte Rurt, bag ibm ichnell eine gewaltige Konfurrenz erwachsen war. Das aber schrechte ihn nicht ab. Im Gegenieil. Run erft recht sing sein junges Serz von neuem Feuer, und mit luftigem Eiser betrieb er jeht erst in vollem Umsang seine ernste Bewerbung um die schöne Base.
Doch auch er hatte nicht mehr Glüd als die anderen Berehrer. Auch er wurde freundlich und neit be-

handelt, fowie er aber mal einen Anlauf gu einer ernfteren Wendung nahm, wurde er sofort luftig, aber and febr bestimmt in die Schranken gewiesen. Und allein sah und traf er die junge Fran jeht niemals mehr, fo biel und fo fietig er auch banach fpaben mochte.

Das ärgerte ibn nun gwar febr und machte über bie Dagen nervos, fo bag er oft erregt und gang ratios umberlief, aber bennoch fant fein Mut und feine stede fich bamit, bag auch für ihn noch ber rechte Doment fommen mußte, ber ibm fein erfebntes Stud brin-

Ratiltlich tat Tante Marie alles, ihn in biefem ficheren Glauben nach Rraften gu beftarten.

Mur bon einem borte und fah man noch immer nicht bas Geringfte.

3mar batte ja Bruno faft immer fittl und gurud. gezogen in feinen Banben gelebt, bennoch aber war er in früheren Jahren manchmal, - wenn auch nur auf eine Stunde, - ju einigen ber größeren Festlichfeiten ericbienen: in biefem Binter aber fab man ibn nirgenbs.

Fortfegung folgt.

Bumpiers Savoir" burch eine Granate gwei Ginger ver cechten Danb weggeriffen. Much wurde er am Ruden verswundet.

Bulgarien befragt den Vierverband.

Der bulgarische Ministerpräsident hat die Gesandten der Bierverdand's mächte persönlich in Sosia besucht und ihnen die Antwort der bulgarischen Regierung auf die Angedote an Bulgarien mitgeteilt. Diese Antwort wurde zunächst geheimgebalten, aber die Unrube in italienischen und englischen Blättern besagte schon, daß sie nicht befriedigend ausgesallen sei. Jeht wird nun näberes befannt und danach lätt sich die Enttäuschung im Lager der seltzamen Bundesgenosien England-Frankreich-Aussand-Italien wohl persteben.

Die vier Bundesbrüder, die in der ganzen Well nach Silfe suchen, hatten von Bulgarien gefordert, daß es mit seiner gesamten Armee sosort gegen die Türkei marschieren solle. Dafür wurde in Aussicht genommen, daß Bulgarien Serbisch-Macedonien, ferner den Hafen von Kawalla mit Hinterland, die Enos—Midia-Grenzlinie erhalten und auch die an Rumänien abgetretene bulgarische Dobrudscha zurückbekommen solle, deren Rückgabe man bei Rumänien durchsehen wolle. Obendrein wurde Bulgarien noch eine Unterstützung in dar zur Durchführung des Feldzuges versprochen.

Man fieht, die Beriprechungen waren reichlich. Aber Beriprechen und Salten ift sweierlei. So mag man auch

in Sosia empfunden haben.

Die Antwort Bulgariens enthält nichts über die Stellung der Regierung zu der Frage, ob mobilisiert und marschiert werden solle, sondern sie erschöpst sich in Gegenstragen. Bulgarien will wissen, ob unter dem serdischen Macedonien nur der umstrittene Teil oder auch der nichtumstrittene Teil zu verstehen sei. Wacedonien sollte abgetreten werden gegen eine angemessene Entschädigung Serdiens in Albanien, Bosnien und der Herzegowina. Bulgarien versangt Aussunft, was unter einer angemessenen Entschädigung zu verstehen sei. Es fragt weiter, welche undestreitbaren Rechte ihm aus einem Bertrage erwachsen würden usw. Diese Antwort ist also gar feine Antwort, und wenn man recht zu seinen verseht, gudt sast so etwas wie Ironie zwischen den Beilen bervor. Erst daben und dann abtreten, sagt Bulgarien zu dem Bierverdand, von hohlen Bersprechungen balten wir nichts.

Cemberg's Sall.

Wien, 22. Juni, 8 Uhr abends.

Amtlich wird verlautbart:

Unfere 2. Armee hat nach hartem Kampf Lemberg erobert.

Bemberg, die Sauptftadt Galigiens, ift wieber in ble Sand feiner rechimäßigen herren gurudgefallen. Auf feinen Mauern zeigt wieber ber öfterreichische Doppeladler feine Fange und broht ben geschlagenen Ruffen ben völligen Rieberbruch. Lemberg bebeutete für bie Ruffen su haltenbe ftrategifche Stellung. Es mar ein politi.... Symbol. In ihm pulfierte bie gewaltige Macht des auf Eroberung ausgezogenen Barenreiches. Hier hatte es die Standarte aufgepflangt, die ben Baltanvölfern den fommenden Sieg des Allifaventums funden follte. Dit dem unterworfenen Galigien batte es bas Sprungbrett in der Sand, das feinem fühnen Traum der Berrichaft über die Lande bis gu ben Meerengen ber Darbanellen gur Berwirflichung bienen follte. Rumanen, Bulgaren, Griechen faben mit Spannung nach ben Türmen diefer Cfadt, beren Umgebung nun icon brei große Schlachten fab, die ibre mafigebenbe Bebeutung für die ftrategische und politische Entwidlung ber Dinge im Diten in blutigen Lettern ins Bud ber Beltgefdichte seichneten. Bird ber ruffifde Bar feinen Raub fefthalten? Bird es ben Berbundeten möglich fein, bes Gegners immer noch sabe und ftarte Rraft endgultig niebersumerfen? Dieje Fragen beberrichten in biejen Tagen bie öffentliche Meinung ber Baltanftaaten, ja ber gangen Belt. Bemberg war ber Drehpunft ber wichtigften politifchen und militarifchen Entichluffe und Entwidlungen.

Rifolai Rifolajewitich hatte geschworen, die Stadt auch um den Preis von Millionen Ruffenleben gu halten. Er bat fich mit after Bucht, beren feine Geere burch ben ungeftumen Unprall ber Berbunbefen noch fahig waren, bem Berbangnis in ben Beg geftellt. Aber er fonnte es nur vergögern, nicht abwenden. 218 reife Frucht eines fieben Bochen ununterbrochenen, bis gum letten Sauch von Rog und Mann burchgefesten Angrifisfampfes ift es in unfere Bande gefallen. Die Tragweite bes Erfolges läßt fich bisher nicht überfeben. Aber bag bie Birfungen, bie von bem neueroberten Lemberg ausftrablen, ungemein nachhaltige fein werben, biefe fichere Erwartung barf man icon jest aussprechen. Als Brzempil nach furger Belagerung fich ergeben mußte, als bie Ruffenbeere begannen, gefdmacht und in Unordnung nach ber Grenge gurudsumeichen, da hob fich braufenber Jubel in deutschen und öfterreichifden Landen. Rach Brzenmil ift nun an Lemberg bie Reihe gefommen. Gein Fall bat bie Befreiung Galigiens nom Geinde gefront und befiegelt. Die Berrufting ber ruffifchen Millionenbeere ift immer weiter fortgeschritten. Bemberg ist ein Biel, ein großes, er-habenes Biel. Alber es ist fein Endpunkt. Die Böller, die seinen Fall funden, geben ber ganzen Belt su miffen: Die Geschide bes gangen Riefentampfes, ber bie Rationen aller Erdteile gegeneinander geführt bat, find an einem enticheibenden Benbepunft angelangt. Lembergs neuer Befit verburgt uns ben gludlichen Musgang bes Rrieges nicht nur im Often, fondern auch im Beften.

Der Krieg.

Im Besten holen sich unsere Feinde in immer erneuten Borftogen gegen unsere festen Stellungen weiter blutige Kopfe. Im Often sieht fich ber Ring um Lemberg immer enger.

Rufficher Rückzug vor Zolkiew. 8mifchen Brzempil und Jaroslau feit 12. Juni 237 Offiziere, 58 800 Mann gefangen, 9 Geichute,

136 Mafchinengewehre erbeutet. Großes Dauptquartier, 22. Juni.

Wefilider Ariegeichauplan. Muf bem weftlichen Ranalufer nordwefilich bon Digmuiben wurden feinbliche Angriffe gegen brei bon und befeste Gehöfte abgewiefen. - Rorblich von Arras fanben auch geftern im wefentlichen Artifleriefampfe fiatt. Gin frangofifcher Infantericangriff am Labhrinth flidlich bon Renbille wurde um Mitternacht guruck gefdlagen. - In ber Champagne weftlich von Berthes ichoben wir nach erfolgreichen Sprengungen unfere Stellung bor. - Muf ben Maas. Sohen banerten bie Rahtampfe unter ichwerem Artifleriefener ben Tag über an. Deute früh gegen 3 Uhr fcbritten wir gum Gegens angriff, fauberten unfere Graben bom eingebrungenen Geinbe fant bollftanbig und machten 130 Gefangene. Ein fleiner feindlicher Borftof bei Marchebille wurde leicht abgewiefen. - Bfilich bon Lunebille entwidelten fich bei Leintren nene Borpoftentampfe. In ben Bogefen haben wir bente nacht unfere Stellungen planmaßig und ungebrangt bom Beinde auf bas öftliche Bechtufer billich bon Conbernach beriegt. Am Dilfenfirft erlitt ber Feind bei erneuten Angriffen wieder ernfte Berlufte. - Unfere Glieger bewarfen ben Flughafen Conreelles wefflich von Reims mit Bomben. Beindliche Bombenabmurfe auf Brugge und Oftenbe richteten feinen militarifden Schaben an-

Oftlicher Rriegeichauplan.

Die Lage ift unberanbert.

Cubofilider Ariegeichauplay.

Die Rämpfe nörblich und weftlich von Lemberg werden fortgesent. Weftlich von Bolftem wurden die Ruffen heute Racht jum Rückzug aus ihrer Stellung gezwungen. — Die dentschen Truppen und das in ihrer Mitte fämpfende öfterreichisch-ungartiche Armeefords haben seit 12. Juni, dem Beginn ihrer lehten Offensive, aus der Gegend von Brzempil und Jaroslau, 237 Offiziere, 58 800 Mann zu Gefangenen gemacht, 9 Gesschütze und 136 Maichinengewehre erbentet.

Oberfte Deeresleitung. Amtlich durch bas 28. 2.3.

Corpedierung eines englischen Panzerkreuzers.

Bie das Bolffiche Bureau amtlich verbreitet, ift einem beutichen Unterfeeboot ein neuer ichwerer Schlag gegen die englische Flotte gelungen.

Am 20. Juni griff eines unserer Unterseeboote etwa 100 Seemeilen öfilich vom Firth of Forth einen eng-lischen Pangerfreuger, anscheinend von der "Minotaur". Rlasse an. Der Torpedo traf. Seine Birtung konnte von dem Boot sedoch nicht mehr beobachtet werden.

Der Stellvertreter des Chefs des Admiralfiabes.

ges. Behnde.

Bur "Minotaur"-Rtasse gehören die in den Jahren 1906,07 vom Stapel gelausenen 14 800 Tonnen Basserverser verdrängung umfassenden Banzerkreuzer "Minotaur", "Desence" und "Shannon". Sie sind die letzten Berkreter der sogenaumsen alten Klassen, denn nach ihnen besann England mit dem Bau der großen, schnellen und schwer armierten Schlachtkreuzer. Die Bewassung der "Minotaur"-Klasse besteht in je vier 23, 4°, zehn 19° und sechszehn 7,6-Bentimetergeschüßen. Die Bemannung stellt sich auf 755 Köpse. Das Tressen des Torpedos ist sessen bas das getrosene Schiff für diesen Krieg ausicheidet; bei der besannten Wirkung der deutschen Torpedos ist es aber iehr wahrscheinlich, daß Englands "undestegliche" Flotte um ein startes Schiff ärmer ist.

U-Boot.Bente.

Musterdam, 22. Juni. Nach amtlichen englischen Fesistellungen wurden in der Boche bis 9. Juni 9 Schiffe von 16295 Tonnen Gehalt md 38 Fischdampfer von 4621 Tonnen Gehalt versentt. In der darauffolgenden Woche waren es 8 Schiffe von jusammen 26076 und 5 Fischdampfer von 818 Tonnen.

Husbreitung der Unruben.

Ropenhagen, .1. Junt.

Die Moskauer Bewegung scheint nicht nur noch immer anzuhalten, sondern sich auch weiter auszubreiten. Der Oberbesehlshaber des gesamten Woskauer Gouvernements, Murawiew, veröffentlicht einen Erlaß, worin er darauf hinweist, daß die Unruben, deren Schauplaß Moskau war, sich nunmehr auch auf die benachbarten Ortschaften erstreden. Der Oberbesehlshaber kündigt an, daß er fortan gegen alle Unruben mit militärischer Gewalt einschreiten werde. Im Gouvernement Dones haben in der Nacht auf gestern blutige Kämpse zwischen Arbeitern und der Land-gendarmerie stattgesunden.

Betersburg, 21. Juni.
Auf dem Rifolai-Bahnhof beschlagnahmten die Behörden drei Frachtstücke, in denen neben revolutionären Aufrusen Schießwassen und Munition vorgesunden wurden. Der Gouverneur erließ einen Aufrus mit der Erklärung, daß sämtliche ausländische Fabriken in Betersburg bereits sequestriert und zur Fabrikation von Kriegsmaterial eingerichtet seien. Er warnte deshalb vor irgendwelchen Aussichreitungen, da sonst strengste Mahnahmen getrossen würden. Die Beranstalter von Bogromen schädigten nur die Sache des Baren gegen den gemeinsamen Feind.

Ropenhagen, 21. Juni.

Nach Meldungen aus Betersburg soll ber Rückritt bes russischen Ministers bes Innern, Massasow, mit großen Beruntreumgen von Ministerialbeamten zusammenhängen, beren Ausbedung in der Reichsduma zu einem großen Standal sühren müßte. Durch den Rückritt des Ministers host man, ihn zu vermeiden. Außerst zweidentig war auch die Haltung Massasows bei den letzten Mostaner Unruhen. Da auch im Eisenbahnministerium große Mißstände berrschen, wird Minister Ruchlow ebenfalls bald gehen müssen. Beide Minister gehören zur Ariegspartei.

Englische Plünderer und Völkerrechtabrechen

Gine englische Beitung, "Dailn Chronicle", bat unlängst erdreistet, zu behaupten, daß deutsche Diffigbevor sie den Dampfer "Fulgent" versenkten, sich an Bobes Schiffes begeben und dort Wertgegenstände geplind hatten.

Dem gegenüber wird biermit festgestellt, daß sich 30. April auf den Dampfer "Fulgent", der schon dieiner Besabung verlassen war, ein Bersenkungskommand begab mit dem Besehl, vor dem Bersenkungskommand degab mit dem Besehl, vor dem Bersenken den Dampfe in erster Linie auf wichtige Bapiere au durchinden Solche Bapiere wurden gesunden. Außerdem wurden och die Ravigationsmittel beschlagnahmt und megenommen, d. d. Seetarten, ein Chronometer und megenommen, d. d. Seetarten, ein Chronometer und wesenden. Die Karten hatten zum Teil militärke Wichtigseit, teils stellten sie ebenso wie die deie Instrumente, Erfordernisse des Unterseedvoles dar, war daher nach Absah 119 der Prisenordnung mit Recht beschlagnahmen. Andere Gegenstände sind nicht von Zigenommen, "Wertgegenstände" überhaupt nicht geseh worden. In der Schisskasse verblieben. Die Angaben denglischen Beitung sind also unwahr.

His das fleine türkische Torpedoboot Timur historiam 16. April d. J. nach seinem Angriss auf einen mischen Transportdampser unter der griechischen Indeen Transportdampser unter des innerhalb der neutralen drei Seemeilengrenze von englischen Berstörern versule und beschoffen. Es blied dem deutschen Kommandampsein anderer Ausweg, als das Boot auf Strand zu seine zu sprengen und die Besatzung an Land zu schieden, beide nicht in die Hand des Feindes fallen zu lassen.

Der Kreuzer "Minerva" und drei Berstörer ankeite in der Rähe der Strandungsstelle. Britische Matroja der Berstörer begaben sich darauf an Bord des fürtische Torpedobootes, plünderten den noch unversehrt geblieden achteren Teil mit dem Brivateigentum der Offiziere volftändig aus und sprengten ihn weg, nachdem sie säntilich Sachen in ihren Booten mitgenommen hatten.

Die Richtachtung der Neutralität Keiner Staate durch britische Seeleute ist damit wieder um einen Ju vermehrt, Neutralität gilt eben für England nur mehr soweit sie ihm nütt. Die Ausplünderung eines hilsse Waracks durch britische Watrosen unter den Augen ihm Offiziere ist aber ein disher noch nicht in die Erscheinung getretener Characterzug britischer Kriegführung.

Die schweren Verlufte der franzofen.

Ein beuticher Generalstabsbericht verglich die Ben luste, die die Franzolen bei ihren Ossensiovorsiößen in der Gegend von Arras erlitten haben, mit denen, die si seinerzeit in der mörderischen Schlacht in der Champom zu beklagen batten. Die amtliche französische Bericht erstattung schweigt sich über die furchtbaren Opfer aus Alber aus den Zuchristen an die Inriser Bresse sidert doch hier und da ein Tröpslein der traurigen Wahrheit durch So wird der "Guerre Soziale" berichtet:

Bon der freiwilligen Slavenlegion, die bei den Kämpfen nördlich von Arras angeseht worden war sind von 4000 Mann nur 900 aus den Kämpfen zurück gekommen. Die Slavenlegion war der maroffanischen Division von 28 000 Mann zugeteilt worden. Die Boluste der ganzen Division seien erschredend gewesen. Alle höheren Offiziere seien gefallen. Auch an der Loretto-Höhe seien die französischen Berluste erschredend. Die ganze Höhe sei ein ungeheurer Friedhof.

Das französische Boll ist durch diese Rachrichten, die der amtlichen Schönfärberei direkt ind Gesicht schlagen, auss äußerste bestürzt und verlangt Aufklärung, die ihm sedoch verweigert wird. Der Kriegsminister hat auf die Aufforderung der Liga der Menschenrechte, die französischen Verlusse amtlich bekanntzugeben, erwidert, eine derartize Verlusse amtlich bekanntzugeben, erwidert, eine derartize Verlusse amtlich bekanntzugeben, erwidert, eine derartize Verlusse amtlichteit zeige keine Ungeduld. Eine vorzeitige Verdsschlichten geschlichten der dienen als Borward für unangedrachte Erbrierungen dienen.

Baris, 22. Juni.
"Betit Barisien" melbet: Die beiden Divisionsgenerale Barbot und Stirn sind bei den Känupfen im Gebiete von Arras und bei der Farm von Quennevières gefallen.

Der Sturm auf Lemberg.

Bericht des öfterreichifden Generalftabes.

Wien, 22. Juni.

Die russische Berteibigungsstellung süblich der Stadt Lemberg wurde gestern im Raume westlich Dornseld von unseren Truppen durchbrochen, die Abergänge über den Saczeret-Bach an mehreren Stellen in die Hand genommen. Einzelne Besestigungsanlagen an der West und Nord-Westfront von Lemberg sind nach heftigen Kännpsen, in denen sich die Wiener Landwehr besonders tapser schling in unserem Besitz. — Deutsche Truppen erstürmten die Höhen westlich Kulitow und schlugen alle Gegenangrist der Russen unter schwersten Berlusten des Feindes zurück. Südlich des Dnjestr ist die allgemeine Situation unverändert. Auch gestern wiesen die Truppen der Armee Bslanzer, wo sie angegrissen wurden, die Russen unter großen Berlusten zurück. — Um Tanew und in Polen bat sich an der Situation nichts geändert.

Der Stellvertreier des Chefs des Generalftabel. v. Hoefer, Feldmarichalleutnant.

Die felfenftellungen in Südtirol.

Eine ebenso anschauliche, wie interessante Schilderung ber össerreichischen Stellungen in dem Tiroler Dochgebirge entwirft ein Kriegsberichterstatter. Er ichreibt: Durch Sebtirol gieht sich jeht eine ununterbrochene Berteibigungstlinte. Aus tief eingeterbten Tälern flettert sie stelle Bohen hinein, freuzt Schluchten und brausende Gemässezstammert sich an steil absallende Felswände und saht but in Steinkaminen, wo sonst die Bögel des Gebirges horsteten. Meilenweit kann man diese Linie versolgen, wie sie sich über die Berge windet. Ich erhielt heute die Erlaubnis, einen wichtigen Stühpumst der vorgeschobenkeit

dier rei Schaufe man ehr lange fir frach pu lich, ira fiandig Baffante gaffen von inn jebt jed Deffen annder, geftrin, matten

Kleine

gyie Angriffe Görs er Gen in Engriffe in erbinen snoriff Armfiror gerichtet.

20. :
anhalter Criola. And Sie Bes und dite fund hir und 17 freitfra Sie behalter

bekalter

21.
Grobefnirblich
nirblich
geichlog
ber Un
geichlog
b

Minot Slava ... Sattelf verben höfe var rfolgre 22. first wend am poor. I soon un merden her sattelf sattelf was sattelf wend am poor. I soon un merden her sattelf sa

+ 8 fand e beiden (Röln)

benti ber ! bori ! bori ! beral

Reftor land i porige gegen prige minifi

Renni Enpe Breife freieri Rörpe öffent getrof lagen, Berei baher

baher ber E Berlin Unver

erfallt nich mit grenzenlofem Staunen. Die Technit des gefeben babe, beitesteteges zeitigt in Tivol ganz neue Formen, die Geblegsfeteges zeitigt in Den Karpathentampfen aufweisen, aum eine Barallele und den Karpathentampfen aufweisen, den veränderten Bedingungen des Geländes hat man fich den peränderten Bedingungen des Geländes hat man fich finns eine Barallete inn beit starpaiventanget anna sich Den veränderten Bedingungen des Geländes hat man sich dier restlos angepaßt. No in den Karpathen Spaten und hier restlos angepaßt. No in den Karpathen Spaten und seniget arbeiteten, baben hier Sprengstosse gewirkt. Aber Schaufel arbeiteten, baben dier Sprengstosse gewirkt. Aber wan begnügte sich nicht etwa damit, auf sieinigen Kuppen man begnügte sich nicht eins Junnere der Berge drang Stellungen anzulegen. Tief ins Innere der Berge drang Stellungen anzulegen, dies abstürzende, oft hundert Meter man ein, iprenzte schäckte abstürzenden Felswänden volltage von diesen aus Lichtspalten und machte es so mögstrach von diesen aus Lichtspalten und machte es so mögstrach von diesen aus Lichtspalten und die Kanding gedeckt Geschüße positieren zu können. Auch die kändig gedeckt Geschüße positieren zu können. Auch die kändig gedeckt Geschüße der Felsbänge eingesprengt, gallen nicht an der Oberstäche der Felsbänge eingesprengt, in der Aberställe und kontagesprenkten sieht ieder Berg an der Berteidigungsfront ein Fort. Desse Rauern aber sind nicht fünstlich ausgesührte Betongunder, sondern von der Ratur getürmtes mächtiges Felsgebein, in das fortgeschrittenste Kriegstechnik tropige Kasematien einfügte.

en be

Silling II ma

i feter

iebene

ce pol

million

in ber bie fi npagne Berido

rt bod burd

i bes war surid nifém

meien

n ber edena.

lagen, e ihm if die licken artige endig.

ieres

ben ge und pien. blug. bie priffe triff.

ntion

mee mier olen

Del.

Wien, 22 Juni. Bei Blava murben mehrere italienliche Ungriffe abgewiesen. Ein italienischer Flieger warf auf Gors erfolglos Bomben.

Beuf. 22. Juni. Wie glaubwürdig berichtet wird, foll in England ein Minifterium für Luftichiffahrt ereichtet werden, beffen Leitung Binfton Churchill übernehmen foll.

Spriftiania, 22. Junt. Bei bem letten beutiden Fliegerengriff auf bie Marinewerfftatt und bas Arfenal von Armftrong in Shielbs wurde ungeheurer Sachichaben angerichtet Getotet wurden 17, verwundet 40 Berionen.

Bidlige Lagesereigniffe gum Gammeln.

20. Junt. Die an verschledenen Teilen der Westfront arbaltenden französischen Angriffe bleiben durchweg ohne rinke. Im Dien nehmen die Unsern mehrere feinbliche Fiar Stellungen öhlich der Straße Kraizunfs-Mojaunice.
Die Lemberg decende Grodel-Stellung wird von deutschen und dietereich ungarischen Truppen genommen. Die Ruffen und dietereich ungarischen Truppen genommen. Die Kuffen und dietereich ungarischen Truppen genommen. Die Kuffen und dieterschafte eine Streife an der italienischen Kufte die Fano, die beschädigen seinbliche Kriegsanlagen und Brücken, die beschädigen seinen italienischen Dampfer und lebren wohlbeiglen einen italienischen Dampfer und lebren wohlbeiglen gurück. betalten surud.

delaten sutüd.

21. Junit. Kaiser Wilhelm wohnt den Kämpfen an der Crodes-Linie del. Im Weisen scheitern französische Angrisse niedlich Sondes und westlich Sossons. Am Weitrand der Andrike Sondes und westlich Sossons. Am Weitrand der Andriken eritärmen Württemberger und norddeutsche Landung in den und fügen dem dem beinde schwerste Berluste zu. Annähernd 650 Granzoien werden gesangen und eine Anzahl Maschinengewehre und Stinenwerter erbeutet. Auf den Waashoben westlich Les Knorges serbeicht ein französischer Bartios im Teuer der Unsern. Starfe russische Kräfte werden dei Borstößen in Gegend Szawle und an der oberen Dudissa zurächgeschen. Im Galtzien ist Rawarussa in der Dand ber Unsern, die Armeen Mascensen fämpsen um Lemberg und Bolsten, Um 19. und 20. Juni sind auf dem Kampfielbe zwischen Janow und nördlich Wagierow 9500 Russen gefangengenommen, acht Geschübe und 26 Raschinengewehre erbeutet worden.

pefangengenommen, acht Geltzüge und 20 Neutragenbetete erbeniet worden. 21. Juni. Melbung des deutschen Admiralitabes, daß am 20. Juni ein deutsches Unterseeboot etwa 100 Meilen nom Kirth of Forth einen englischen Banzertreuzer von der Minotaur*-Klasse mit Erfolg torpediert dabe. — Bei Blava weisen die Diterreicher mehrsache italienische Angrisse ab. Im Gediete des Krn werden die Italiener aus ihrer Sattelstellung geworfen. Die Pasenanlagen von Wonopoli werden durch ein diterreichisches Torpedodoot, die Bahn-die von Bari und Brindiss von dsterreichischen Seeslugzeugen erfolgereich dombardiert.

erfolgreich bombarbiert.

22. Juni. Bei Dirmuiden, am Labyrinth, am Hilfenfirkt werden französische Angrisse abgewiesen, bei Berthes
und auf den Maashöben schieben die Unsern ihre Stellungen
von. Der französische Blugdasen Courcelles dei Keims wir von unseren Flugseugen bombardiert. — In Galizien
werden die Kussen der Bolltew aum Rückzug gezwungen,
die Berteidigungöstellung der Russer südlich Lemberg wird
dunchrochen, einzelne Beseitigungsanlagen der Weit- und
Nordweststont von Lemberg gelangen in den Besit der
Berbündeten. Deutsche Truppen erstürmen die Höhen
wellich Kullsow.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Bmifden bem Raifer und zwei bentichen Rardinalen fand ein beachtenswerter Depejdjenwechfel ftatt. Die beiben Rarbinale v. Bettinger (München) und v. hartmann (Roln) telegraphierten an den Raifer:

Emport über die Berunglimpfungen des deutschen Baterlandes und seines glorreichen Deeres in dem Buch. Der deutsche Krieg und der Katholizismus" ist es uns derzensbedürinis, Eurer Majestät im Ramen des ganzen bentichen Episkopats unsere ichmerzliche Entrüftung ausnisprechen. Wir werden nicht unterlassen, deim Oberbaupt der Kirche Beschwerde zu fübren.

Darauf ift bei bem Ergbischof von Roln folgende Antwort des Raifers eingefaufen:

Ich danke Ihnen und dem Aardinal v. Bettinger berglich für den Ansdruck der Entrüftung des deutichen Episkovats, angesichts der lemadblichen Uterarischen Berseumdung des deutichen Bolfes und Seeres seitens unserer Beinde. Auch diese Angrif prollen ab an dem guten Gemisten und der stillichen Staft, mit denen das deutsche Bolf seine gerechte Sache verteidigt und fallen auf ihre Urbeder zurück, ges. Wildelin L. R.

Es bandeft fich um das Buch des Bater Baudrillart, Reffors des Infittut Catholique in Baris, das Deutichland in ber ichariften Beife angreift, fo baß icon ber in buriger Boche gegrundete Ausiduß benticher Ratholifen gegen ausländische Berleumdungen energisch Stellung da-

+ Die Rohmaterialstelle des preußischen Landwirtichafts-miniferiums gibt folgendes befannt: Es ist zu unferer Kenninis gesommen, daß von verschiedenen Firmen Zuperphosphate und Almmonial-Zuperphosphate zu Breisen angehalen macht Breifen angeboten werben, welche bie awischen ben Ber-tretern ber Dungerinduftrie und ber landwirtichaftlichen forpericaften vereinbarten Sochstpreife, die feinerzeit ver-bffentlicht wurden, gang erheblich überichreiten. Rach ben getroffenen Abmachungen ift bie fernere Rief.rung su bermaen, sobald Breise gesorbert werden, die über die in der Bereindarung festgesehten Preise hinausgehen. Es wird daher ersucht, von allen bierauf bezüglichen Borkomunissen der Rohmaterialstelle des Landwirtschaftsministeriums, Berlin W. 9, Leipziger Plah 7, zur weiteren Beraulassung underzüglich Mitteilung zu machen. (W.X.B.)

Dengen zur Gerfiellung von Kartossellere Wiebert babe von vornheren das Gegenteil angenommen und Techten die Aberfähleler gelönten und Theoretiter zu der Annahme gekommen, die Kartosseln reichten nicht aus. Er selbst habe von vornherein das Gegenteil angenommen und recht behalten. Jest würden die überschülfigeren Wengen zur Hersellung von Kartosselrenfraprägeren und Spiritus verwendet. Auch für das neue Jahr brauche man sich keine Sorgen zu machen, sondern könne Kartosseln wie gewöhnlich verwenden.

+ 3m Bormarts wird eine Erklärung der Borftande der fozialdemokratischen Partei und der Reichstags-fraktion veröffentlicht, die sich gegen den Borsibenden der beiden Perperschaften Saase wendet. Serr Saase batte im 92 unit den Genossen Bernstein und Kautsky in der Leibe olfszeitung einen Aufruf mit ber Aberschrift "Das ot ber Stunde" veröffentlicht, in dem unter Dinveis auf Eroberungsabsichten einflufreicher Areise das Aufgeben der bisberigen parlamentarischen und außerparlamentarifchen Saltung ber Bartei verlangt wirb. Die Gegenerklärung des Parteivorstandes und der Reichstags-fraktion sagt: Der Genosse Hand der Reichstagsfraktion in Borsitenden der Bartei und der Reichstagsfraktion in seiner Berson vereinigt, bat in keiner der beiden Körperschaften Unträge auf eine Altion im Sinne feines Lufrufs gestellt oder trgendeine Mitteilung von der Absicht seines Borgebens gemacht. Getreu unserer am 4. August abgegebenen Erklärung, bas wir jeden Eroberungsfrieg verurteilen, baben wir schon seither senen Eroberungsdußerungen entgegengewirft und den Friedensgedanken gefordert. Un der prinzipiellen Geneigtheit der beiden Körperschaften, dieses auch serner bin gu tun - felbstverftanblich unter Babrung ber Intereffen bes eigenen Landes und Boltes als bochften Gebotes ber Stunde! - fonnte baber fein Bweifel befteben. Es lag fonach nicht der mindefte Unlag gu einem derartigen Bronunziamento vor. Wenn darin von der Einmütigkeit der Partei geredet wird, so find wir der Aberzeugung, daß diese durch nichts schwerer gesährdet wird als durch ein tallies Roranden.

* Daß die Anfpruche und Begehrlichfeiten Gerbiens auch trot des starfen Drudes von Betersburg ber aufrechterbalten werden, muß zu seinem Schmerze das Betersburger Blatt "Rietsch" sestwellen. Danach sollen die serbischen Blätter einstimmig das ihnen dei Beginn des Krieges versprochene ungartiche Sediet und das Banat verlangen. Sie erklären, das Macedonien mit serdischem Blute erworden worden sei und nur durch Blut wiedergenommen werden könne. Die Grenzen Serdiens gegenüber Bulgarien dürsten nicht verkleinert, sondern mützen um Isker und Struma, einschließlich Sosias, erweitert werden. Eine freiwillige Abtretung Macedoniens würde eine Revolution in Serdien hervorrusen. Auf den Borwurf der Holsstarrigkeit und Unnachgiedigkeit und der Berursachung des Krieges antworte Serdien, daß es mur als Wertzeug und Avantgarde Austands gehandelt habe und undere Balfanstaaten ebens unnachaiedia seien. auch tros bes ftarfen Drudes von Betersburg ber auf-8chweden.

* Ein feit Jahren in London anfaffiger Schwede, der gegenwartig in Stodholm weilt, hat gegenüber Stodholms Dagbladet" über die Stimmungen und Berhaltpolins Aggland mährend des Krieges geäuhert, wer die Engländer als ruhigstes, besommens und vornehmes Bolts schöe, müsse England destagenswert sinden. Der Krieghabe, der gerwirrung und Besimmungslosigseit geschassen, der um so ichärser bervortrete, wenn nan die Berdältnisse in Deutschland damit vergleiche, wordes Kube, Ordmung und Planmäßigkeit sei. Die englische Staatsmaschine sei an mehreren Puntten in Unserdung gerafen: es icheine überhaunt, als ob die Engruppen gerafen: es icheine überhaunt, als ob die Engrephen es ich eine Englische Staatsmaschine seine überhaunt. ordnung geraten; es icheine überhaupt, als ob die Eng-lander gewiffe Schwierigfeiten batten, fich den durch ben Krieg geschaffenen Berbaltniffen anzupaffen. Der Mangel strieg geschassenen Verhältnissen anzupassen. Der Mangel an Arbeitskräften mache sich start gellend, die Lebensmittelpreise seien bedeutend gestiegen, unter der niederen Bevölkerungsschicht herriche große Kot. Die Siegeszewißheit, die anfangs allgemein war, und die spöttische Herabseung alles Deutschen, die damals zum guten Ton in englischen Kreisen gehörte, sei in der letzten Zeit gedänpft; aber die Gehässigkeit gegen die Deutschen sei nicht geringer geworden und äußere sich nach wie vor aratesk.

frankreich. x Bu lebhaften Bufammenftogen in ber frangofifchen Rammer tam es bei ber Beratung des Gesehantrages Dalbies, der sich gegen die Drüdeberger wendet, die sich auf allerlei Schleichwegen vom Dienst in der Front freisuhalten wissen. Das Ministerium wurde bestig anzegriffen. Der Sozialist Raffin sagte, die Regierung unterbrude ben Barlamentarismus und bereite die Diftatur oor. Raffin verlas Briefe und Beichluffe von Arbeiter pereinen, aus benen hervorging, daß bei der Berteilung ber Mannichaften für die Landesverteidigung in den arbeitenben Betrieben ftarte Gunftlingswirtichaft bestebe. Fine große Babl von frontbienftfahigen Mannichaften babe fich bant threr Begiebungen vom Frontbienft gebrudt. Der Borsitzende des Heeresausschusses, General Bedona, ivrach für den Antrag. Bedona verlas gleichfalls Luichristen, darunter den Brief eines Offiziers von der Front, in dem Einspruch gegen die Drückebergerei erhoben wird. Der Redner wurde berartig unterbrochen, daß er nicht zu Ende iprechen konnte. Die Sitzung endete resultatios unter großer Unruhe. Die Bresse kann nur teilweise über die Zwischenfälle berichten, da die Zensur weitgehende Streichungen machte. Jedenfalls ist sestgestellt, daß tiesechende Zehende Berwürfnisse besteben. rius Jn- und Austance

Berlin, 22. Juni. Der Gefanbte in Cofin, Birfliche Gebeime Rat Dichahelles ift bon bort gu Befprechungen nach Berlin abgereift. Der Gefandte wird binnen furgem auf feinen Boften gurudfehren. Man nimmt an, bas fein Berfiner Aufenthalt politifden Befprechungen bient.

Baberborn, 22. Juni. Bei ber heutigen Landiags-erfammahl im Mahlfreife Baberborn-Duren-Biebenbrud wurde Dr. Grunenberg (8.) aus Duffelbori-Oberfaffel einftimmig mit 328 Stimmen gewählt.

Stockholm, 22. Juni. Die schwedliche Regierung bat ein Ausfuhrverbat, das beute in Kraft tritt, für folgende Stoffe erlassen: Braunstein, Graphit, Baumwollenabsall, galvanische Elemente, faustisches Kalt, Eblorfaitum, Kaltum-chlorat, Kaltumnitrat, Schellad, Farbbolt, anderevegetabilische Barkitesse Stakfurter Kalifalse und Kaltumsendere Barbitoffe, Staffurter Raitfalse und Raltumperchlorat.

Barbione, Stabilitet Das Reuteriche Bureau erfährt aus Bloemfontein: Dewet wurde auf Grund ber ersten acht Anklagepunfte des Berrats für schuldig befunden: bezüglich der anderen zwei Bunkte wurde die Schuld verneint. Das Urteil soll morgen bekanntgegeben werden.

Ein U-Boot burch einen Sanbelebampfer angegriffen,

"Daily Chronicle" melbet, daß der Dampfer Cameronia" der Anchorlinie am Conntag aus Rewnork in Liverpool eintraf. Die Bemannung berichtete, daß die "Cameronia" versucht babe, ein Tauchboot zu rammen, bas fie verfolgte. Das Boot tauchte ichließlich unter und wurde nicht mehr gefichtet. An Bord bes Dampfers befanden fich sahlreiche befannte Ameritaner.

Die Cameronia" ist ein Dampfer mit 11 000 Tonnen Wasserverbrangung. Er stammt aus bem Jahre 1911 und lauft 17 Anoten.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 23. Juni. 814 Mondantergang 814 Mondanigang Sonnenaufgang. Connenuntergang

1788 derzog Herdinand von Braunschweig schlägt die Franzosen bei Arefeld. — 1800 Bühnenschriftstellerin Charlotte Straßesten e. 1812 Philosoph Ludwig Strümpell geb. — 1824 Komponist Karl Keinecke geb. — 1828 Bildhauer Johannes Schilling geb. — 1881 Botaniker Jakob Matthias Schleiben gest. — 1891 Physiker Wilhelm Weber gest. — 1900 Die von ben chinesischen Gozern belagerte Stadt Tientsin wird durch die europäischen Truppen entseht.

päischen Tempen entset.

D Unzeitzemäße Verschwendung in Babeorien. Die beserchitzte Mahnung amtlicher und privater Kreise an die besierzestellte Bevölkerung, mit unseren Ledensmittelworkaufen baussuhalten und auf alle überfüssissen Genüsse dem Esten baussuhalten und auf alle überfüssissen Genüsse dem Esten und Aurorten ungehört verhallt zu sein. Wie der Kriegsundsüchn für Konsummerkninieressen mitteilt, laufen zahlreiche Schreiben ein, in denen darauf hingewiesen wird, das die Ledensweise noch genau so verschwenderisch wie in Friedensseiten sit; verändert seien nur die Preise. Eine derartig geringe Rückschandwe auf die durch den Krieg gedotene Sparsamseit in unserer Wirtschaftssührung sollte aber seldst an den Stätten der Erdolung meist ohnehin gutsinierter Kreise nicht üblich sein. Den Kranken soll gewiß die ihnen austedende und suträgliche Kost überall veradsolgt werden. Auch die gesunden Erdolungsuchenden konnen sämtlich latt werden. Das ist aber auch schon mit einem guten blrzerlichen. Das ist aber auch schon mit einem guten blrzerlichen. Bange" und entsprechender Bor- und Kachspetie möglich. Es wäre wänichenswert, wenn die Stellen, die es angeht, genau wie an zahlreichen Orten die militärtschen und kommunalen Behörden, auch in den Kurorten und Sommunalen Behörden, auch in den Kurorten under gleichmäßig, in würde auch das gegenseitige Überbieten in lutullischen Benüssen würden. Besien usw. könnte dann ebenfalls erwartet werden. Damit stiege für viele minder bemittelte Bossen er Lamischspreise mit Kücksicht auf die geringeren Kosen sie Kunstraufächten unterbleiben. Ein dere kurten den Einschaft auch einmal eine Weise in dere Kunstraung der jeht noch üblichen Senüssen Rot vieler Schichten gewiß sein.

Wertbiatt zur den Est. Juni. Mertbiatt für ben 24. Juni.

814 | Monduntergang 814 | Mondaufgang 12" H. Connenaufgang Connenuntergang *1859 Sieg ber Frangofen und Sarbinier über bie Ofter-reicher bei Solferino. - 1866 Sieg ber Ofterreicher unter Erg-bergog Albrecht über bie Italiener bei Cuftoga.

Der Johannistag, der 24. Junt. ist ichon früh als Geburtstag Johannis des Täusers von der abendländtichen Kirche dem Weibnachtsseit gegenübergestellt worden. Da er der Zeit nach mit dem vorchristlichen Sommersonnwendseit zusammensällt, haben sich dessen Gedräuche dis deute vielsach als Isabannisseiern erhalten; so namentlich die Isabannisseieur (ursprünglich Rotseuer zur Bertreibung der Dämonen), die noch beute vielsach am Boradend angegündet werden. Man tanzte singend um sie berum, wrang durchs Veuer, um sich von allen bosen, tranken Stossen zu reinigen, und warf nicht nur Blumen und Kräuter in die Flammen, damit gleich ihnen alles Unglück in Rauch ausgebe, sondern auch Vierbetöpse, Knochen und selbst lebende Tiere. Die dier und da berrichende Sitte, am Isabannistag die Gräder mit Riumen zu ichmüden, ist wahrscheinlich von den Isabannisssischen ausgegangen, deren Beihieft an diesem Tage geseiert wurde. In neuerer Zeit hat sich besonders die Waandervogel- und Bsadinderbewegung wieder an die Gebräuche des Isabannistages erinnert. Vielsach werden an diesem Tage besondere Wanderscheinert mit anschließender harmloser Festischseiten seisbiwerständlich wegfallen, aber der Isabannistag, mit dem die Sonnenwende und Sommersansfang aufammenfällt, wird auch im Kriegsjahr 1915 nicht ans in Bergesseheime im Harzgedirge. In) den derrichtet

" Ariegerheime im Barggebirge. 3n) ben bertlichen Balbern bes Barggebirges follen Rriegerheime errichtet werben, in benen unfere burch ben Rrieg an forperlicher und geiftiger Gefundheit gefchabigten tapferen Baterlandsverteibiger gebegt, gepflegt und gebeilt werben. In ber Umgegend von Ganberebeim (Barg) find freie Grunbftude von angefebenen Berfonlichfeiten bes Rreifes Ganbersheim gur freien Berfügung geftellt und namhafte Gummen fur biefen Bmed bereits gegeichnet. Las Brojett wird von hochstehenden Berfonlichfeiten, barunter eine große Angahl Militare unterfiatt. Um jeboch bie für biefen Bwed erforberlichen weiteren Geiber gufammen gu bringen bat ber Baterlanbifde Frauen-Berein gu Ganbersbeim (Barg) eine Rriegsbanfnotentafche in ben Bertebr gebracht und berfenbet biefelbe an Baterlandsfreunde mit ber herzlichen Bitte, als Gegenwert minbeftens 1 DRt. tafür ein. gufenben. Es handelt fich bier um eine Tafche fur Bapiergeld, bie infolge ibrer pratifden und originellen Ginrichtung fowle ibrer außerft geichmadvollen Ausftattung einen bleibenben Bert befitt. Die Taiche ift auf ber Borberfeite mit bem Gifernen Rreug und ben Jahreszahlen 1914 1915 verjeben und ftellt fo ein Andenten an die jetige große Beit bar. Gine Bontarte, abreifiert an ben Baterlandifden Frauen. Berein ju Ganderobeim (Dara) genugt, um fich in Befit ber wirliich elegant und gefcmodaoil ausgestatteten Bantnotentaiche gu bringen. 3m Intereffe ber iguten voterlanbijden Sache empfehlen wir genannten Berein in feinen iconen Beftrebungen gu unterftugen.

Eigener Wetterdienft.

Mus bem Regengebiet über bem italienifden Rriegeicau. play find Teilwirbel nach Deutschland gezogen und haben Gemitter in letter Racht ftrichmeife verur acht.

Beitere Birbel folgen aus Cubweff. Ausfichten : warm, wollig, Gewitter, wenn auch nur eingelne, ftrichmeife auch etwas Wegen.

Evangelische Gemeinde.

Beute, ben 23. Juni, abende 8.30 Uhr: Rriegsbetftunbe.

21mtliche

der städtischen Behörden.

Gemaß § 65 bes Rommunalabgabengeleges vom 14. 3nit 1893 wird hiermit ben Steuerpflichtigen befannt gemacht, bas für bas Rechnungsjahr vom 1. April 1915 bis 31. Marg 1916 in ber Stadt Braubach 190 pCt. ber ftaatlich veranlagten Grund., Gebaube, und Gemerbeftener, 90 pCt. ber Betriebs-fteuer und 160 pCt. ber Staats- und fingierten Gintommenfteuer ale Gemeinbesteuer gur Erhebung gelangen. Die Steuer-bebelifte liegt vom 25. Juni bie (einicht.) 1. Juli auf bem Bürgermeifteramt offen. Braubach, ben 22. Juni 1915.

Infolge ber vielfachen Diebftable wird bie Gemartung von ber Behntgaffe abmarte bis jur Labnfteiner Grenze für bie Beit von abenbe 9 30 bis morgens 3 Uhr gefperri.

Ber fich ohne Erlaubnis in biefer Beit bort aufhalt,

Braubach, 19. Juni 1915.

Die Boligeiverwaltung.

Ein Sitliegewagen und ein Sportwagen

(beibe mit Gummireifen) billig gu verfoufen. Bon wem, fagt bie Geichafiefielle b. 3!



Für unfere Topferen In Dit und Weft Befommt man bei Jean Engel bas MBerbeft.

Weltkatellen:

Frühftudjungen, Lachs in Scheiben, Garbinen in Del, Ochienmaulfalat.

Cuben :

Sarbellenbutter, Andovn, tond. Mild, Raffice Gffeng mit Diid, Shotolobe, fluffiger Ratao mit Dilch.

Würfel:

Rafao Bürfel mit Dild un Buder, Tee-Bürfel, Raffee-Barfel mit Dild und Buder. felbpoftmaßig verpadt

male:

Bonba-Rasmen von girfa 1 Bib Camembert-Raje in allen Größen.

Cognat, Arrat, Rum, Magenbitter, Wermuth wein.

Bigarren, Bigaretten, Tabat.

Rates, Schotolade,

Seldpoftichachteln in allen Größen

Jean Engel.

jum Berfenben bon Butter - felbpofimagige Berpadung und Marmelabe wieber eingetroffen.

Julius Rüping.

Passende Seldpost sendungen

für unfere Krieger und Soldaten.

Rolapaftillen

beliebt bei Beer und Marine gang befonbers bei Marichleiftungen.

Wundpulver

Formalin. Schweiß. Cream, Brafervativ-Cream jur Fugpflege.

Taschenapothefen Schnelle Dife Doppelte Diefe

Madital=Lauietod Ropfgeift-

Läusetinktur ficherftes Mittel gegen Ropf. und Rleiderlaufe.

Simbeer= und Citronenfaft ficheres Mittel gegen Durft.

Migraneftift ficeres Mittel gegen Ropijdmergen.

Salmiafflafden gefü t mit

Salmiat.

Centreculin beftes Soutmittel gegen Muden- u. Injeftenfiiche.

Soffmanns tropfen Baldrian

Rampferipiritus Ameifenspiritus

Binden und Ber= bandswatten

Am ol foll feinem Solbaten fehlen.

Rafier= und Medizinalfeifen

aller Art.

Emfer= und Sodener Baftillen bei ber beißen Witterung febr empfehlenemert.

Alles gu haben in ber

Marksburg-Drogerie Chr. Wieghardt.

Bekanntmachungen - Kunstkohlen

sind mittels Streichholz anzündbar.

sind sehr bequem und leicht aufzubewahren.

sind ein neues Brennmaterial dürfen in keinem Haushalt

entwickeln laut wiederholter Analyse des vereideten Chemikers Dr. Huf in Köln und der Behörde bis 6500 Warmeeinheiten und lassen 1.19 Asche

sind in Paketen verpackt.

Chr. Wieghardt.

Charlottenfirage 7.

kleine Wohnung

Sauere und lüße

Frndtbonbons,

Rahmbonbons,

Ufeffermung-

tabletten, Pralines,

Schokolade, Cakes

für 3 bis 8 Jahren in großer

Auswahl Manchefter- und Boll.

ftoffen gu außerft billigen

Leinfte Sübragm=

Butter

in baiben Bfunb-Studen

per Bfb. 1,80 Dt.

daidmaichinen

Dringmafdinen

alle verichiebene Arten empfiehlt

Strobin

Gg. Phil Clos.

Rud. Menhans.

Chr. Wieghardt.

Anzüge

3. Engel.

in großer Musmahl bei

Kinder-

permieten.

Maberes.

Jean Engel.

Alleinverkauf für Braubach und Umgegend.

Swetichenfrant ausgezeichnete, billige Brotauflage friid eingetroffen.

Chrift. Wieghardt. Beinfte @

Jean Engel.

ftr Damen und Rinder allen Beiter. Bute Bore - billige Breife Beichw. Schumacher.

Dochfeines

Dörrobst

Pflaumen, Birnen, Apri osen

Jean Engel.

Bonig-Fliegenfänger, Bacherlin, Radicalin, Fliegengläser, Fliegen= fallen

von Draht, beftes Bertilgungs. mittel für Fliegen offeriert

Chr. Wieghardt.

Mottentod

tolet Motten und Brut.

Jean Engel.

asserglas

jum Ginlegen ber Gier Chr. Wieghardt.

Batet anereichenb für 2 empfiehlt

Reinigungen per Batet 25 Big. Cbr. Wieghardt.

Verkäuflich ohne Mehlkarten in 1 Pf. Pafeten neu eingetroffen.

Empfehle Malzkaffee

in ein Bfund Bateten ju 50 Big. E. Eschenbrenner. Frieda Eschenbrenna

im Hausho



Kieffer-Einkoch Apparat nebft ben bagu geborenben

Gläser. Berlangen Gie Breisting

Kieffer-Kon 'erven

ber Bertaufeftelle

Julius Rüping

Alleinverkauf für Braubach und Umgebung

für herren - befonbere leidt - in reid er Ausmahl troffen.

Rud. Neuhaus.



vergintte Gimer von 2632 ovale Bannen 3675 . 3644 2Bajdtöpfe

Durchmeffer,

find ftets vorratig und billigft gu haben bei

Chr. Wieghardt.

Empfehle mein

Aufnehmer, Schrupper, Baich- und Abieifburften, Rehrbefen, Sandfeger, Bierglasburften, Bentrifugen, Flafchen-, Spulburften, Rleider-, Bichs-, Schmus- und Unichmierburften, Feberwebel, Austlopfer nim. ferner :

Berd- und Mefferpupichmiergel, Glaspapier, Flintftein papier, Schmiergelleinen, Stortad jum Reinigen ba Berdplatte, Geolin, impragnierte Bustucher, Spultucher

gu den billigften Preifen.

in großer Muemahl neu angefommen.

Bg. Phil. Clos.

Die b tonnt guten

Puttücher (Aufnehmet) wieber eingetroffen.

Julius Rüping.

Ziaaretten, Schnupf. in vorzäglichen Qualitoten und jeber Breislage empfiehl

